

## **Bewerbung als Beisitzer im Vorstand des Stadtverbands Hannover der Bündnisgrünen (offener Platz)**

Ihr Lieben,

im Frühjahr 2021 hat sich die AG Vielfalt unseres Stadtverbandes konstituiert. Seitdem beleuchten wir in unserer AG verschiedene Vielfaltsdeterminanten. Ziel unserer gemeinsamen Arbeit ist es u.a. Handlungsempfehlungen zu entwickeln, um unsere internen Parteistrukturen auch auf kommunaler Ebene noch bunter als bisher abzubilden. Wir haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht, dieses Ziel zu erreichen und ich bin sehr dankbar darüber, dass ich gemeinsam mit zwei tollen Menschen diese AG im Team leiten darf!



Aber natürlich bewerbe ich mich nicht nur um den Posten als Beisitzer im Stadtvorstand, weil ich mich für vielfaltspolitische Themen einsetze und diese aktiv voranbringen möchte, sondern auch aufgrund meines starkes politisches (Gestaltungs-) Interesses, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern sowie meine Leidenschaft, sich für Mitmenschen einzusetzen und stark zu machen!

Nicht zuletzt als Gründungsmitglied von Hannover Zero, einer Klimaschutzorganisation, die sich Anfang 2021 als „Ortsgruppe“ von German Zero gegründet hat, weiß ich, dass zweifelsohne auch die (kommunale) Verkehrs- und Klimaschutzpolitik zu den Herausforderungen unser Zeit gehört.

### **Über mich, meine grünen Wurzeln und politischen Interessen:**

Mein Name ist Axel Kurth. Ich bin 52 Jahre alt und wohne seit 1984 im Heideviertel, das zur Stadtteilgruppe Buchholz-Kleefeld gehört. Aufgewachsen bin ich in der List. Seit meiner Geburt bin ich mehrfachbehindert. Meine ersten Schuljahre habe ich in einer Sonderschule verbracht und bin dann zur 5. Klasse auf die IGS Roderbruch gewechselt, wo ich 1991 mein Abitur gemacht habe. Nach meiner Berufsausbildung zum Steuerfachgehilfen und anschließender Berufstätigkeit, habe ich ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover aufgenommen, das ich 2002 als Diplom-Ökonom abgeschlossen habe. Meine Schwerpunktfächer waren u.a. Öffentliche Finanzen und Wirtschaftspolitik (mit dem Teilgebiet Umweltpolitik). Bereits während meines Studiums zeichnete sich schon ab, dass ich durch und durch politisch denke. Hier war ich in verschiedenen Funktionen als Studierendenvertreter auf Fachbereichs- und Universitätsebene aktiv.

Nach meinem Studium habe ich 2004/2005 u.a. ein sog. Langzeitpraktikum in der Grünen Landtagsfraktion Niedersachsen beim damaligen wirtschafts- und verkehrspolitischen Sprecher Enno Hagenah absolviert und bin seitdem für Grüne Politik „Feuer und Flamme“, seit 2011 auch als Parteimitglied.

Seit 2006 bin ich für die bremische Senatsverwaltung tätig – zunächst in der Hochschulabteilung des Senators für Bildung und Wissenschaft und seit 2007 als Referent im Beteiligungsmanagement beim Senator für Finanzen. Das Bremer Finanzressort wird seit 2008 durch die Grünen, derzeit durch Dietmar Strehl, geleitet. Nebenamtlich war ich dort auch 10 Jahre lang im Personalrat und in der Schwerbehindertenvertretung engagiert, was wiederum mein starkes persönliches politisches Interesse und meinen Einsatz für andere Menschen verdeutlicht.

Seit meinem Pateieintritt 2011 bringe ich mich sehr aktiv in die Parteiarbeit bei den hannoverschen Grünen ein, z.B. als Delegierter bei Landesparteitagen, Ersatzdelegierter bei Bundesparteitagen und als Mitglied des Leitungsteams der AG Vielfalt. Zudem war ich langjähriges Mitglied des Regionsparteirates und darüber hinaus bis 2020 Rechnungsprüfer (erst für den Regionsverband, später für den Stadtverband).

Parteifreund\*innen, die mich gut kennen, sagen, dass ich auf allen Parteebenen gut vernetzt sei, was sicherlich für die Vorstandsarbeit hilfreich sein wird.

Meine politischen Interessen sind insbesondere:

- Behindertenpolitik:  
In der politischen und somit öffentlichen Wahrnehmung sollte die Behindertenpolitik stärker in den Fokus rücken. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, Menschen mit Behinderung einen barrierefreien Zugang in „allen Facetten“ zu ermöglichen.
- Verkehrs- und Klimaschutzpolitik:  
Die für eine effektive und nachhaltige Klimaschutzpolitik unabdingbare Verkehrswende muss ganzheitlich organisiert und betrachtet werden. Einzelmaßnahmen führen, wenn überhaupt, nur zu einem kurzfristigen Erfolg. Dazu braucht es kluge und intermodale Verkehrskonzepte.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dadurch die allgemeine Akzeptanz in der Bevölkerung für die notwendige Verkehrswende auf eine breite Basis zu stellen. Dies muss und wird uns gelingen!

Das im Rahmen des Entlastungspakets von der Bundesregierung beschlossene 9-Euro-Ticket für den ÖPNV für 3 Monate ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, aber eben nur ein erster Schritt! Wichtig ist hierbei, die Erkenntnisse daraus zu evaluieren und dementsprechend die richtigen Schlussfolgerungen für eine zukunftsorientierte Verkehrs- und Klimaschutzpolitik konsequent abzuleiten.

Wichtig ist mir aber vor allem, dass ich mich als Teamplayer verstehe, denn schließlich gilt: **Gute grüne Ideen und Ergebnisse können wir nur gemeinsam realisieren!**

Dafür bitte ich euch um eure Unterstützung für meine Bewerbung und freue mich, auf den Dialog mit euch ([axel.kurth@web.de](mailto:axel.kurth@web.de)).

In Vielfalt sind wir stark!  
Euer Axel